



Innovations-Netzwerk:

Baustoffe mit geringerem CO₂-Ausstoß



Das Netzwerk Redumad verbindet Unternehmen aus dem Spektrum der aluminosilikatischen Bindersysteme.

Grafik: redumad

Das Netzwerk Redumad will sich nachhaltig als Forschungs- und Entwicklungsdienstleister für seine Netzwerkmitglieder etablieren, um auf der Basis aluminosilikatischer Bindersysteme (ASB) innovative Baumaterialien mit geringerem CO₂-Ausstoß in der Herstellung zu entwickeln und herzustellen. Im Fokus stehen dabei sowohl die Herstellung der Bindersysteme, deren technischen Eigenschaften vielseitig einstellbar sind und insbesondere die Anwendungen in neuen innovativen Produkten mit ihren Anforderungen an Ökonomie und Ökologie.

Redumad bedeutet „CO₂-reduction-material design“. Das Netzwerk besteht aus 15 Firmen in sechs Bundesländern und hat in seinem Leitbild die Herstellung von Baustoffen mit deutlich niedrigerer CO₂-Emission formuliert sowie dazu ein entsprechendes Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Die gegenwärtige Struktur des Netzwerkes verbindet Unternehmen unterschiedlicher Größen, mit Schwerpunkt auf kleinere und mittlere Unternehmen horizontal und vertikal der Wertschöpfungskette.

Zur Umsetzung der formulierten Ziele wurden Kooperationsbeziehungen zu zahlreichen Wissenschaftspartnern hergestellt, darunter die Brandenburgische Technische Universität Cottbus (Lehrstuhl Baustoffe und Bauchemie), die Technische Universität Bergakademie Freiberg (Institut für Bergbau- und Spezialtiefbau), die Technische Universität Clausthal (Institut für Nichtmetallische Werkstoffe) sowie das

IAB-Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH (Forschungsbereich Baustoffe). Das Netzwerkmanagement sieht seine Aufgabe u.a. in der Zusammenführung von Kompetenz, dem Initiieren von Partnerschaften oder der Informationsweitergabe zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Mit den Wissenschaftspartnern wurde zahlreiche Forschungs-Projektideen entwickelt, für deren Weiterentwicklung und Umsetzung noch geeignete Praxispartner gesucht werden. Dabei geht es um folgende Themen:

- Neue Deponie- und Dammbaustoffe
- Saniermörtel
- Oberflächenbauelemente für den Straßen- und GaLaBau
- Bauelemente für aggressive Beanspruchungen, z.B. Abwasserbereich, Landwirtschaft
- Multimodale Hochleistungsbetone
- Neue Verfahren zur Qualitätssicherung durch Einsatz der IT-Technologie
- Ressourcenschonung / Verwertung von Roh- und Reststoffen für hochwertige Baumaterialien

Fünf Forschungsanträge, mit Projektkosten in Höhe von ca. 2,4 Mio. Euro, wurden bereits bewilligt. Zwei weitere befinden sich in der Antragsphase, sie umfassen Projektkosten in Höhe von ca. 9,6 Mio. Euro. Auf der Website des Netzwerkes findet sich auch eine Liste interessanter Förderprogramme.

✘ SUSAWegweiser
www.redumad.de

Mobile Sieb- und Brechanlagen

- Beratung • Verkauf • Vermietung
- Ersatzteile • Montageservice



www.oppermann-fuss.de

Mail: info@oppermann-fuss.de

Telefon: 04106-7782-0